

# BEBAUUNGSPLAN "SPORTANLAGEN WEILHEIM"



**ZEICHENERKLÄRUNG :**

- GRENZE DES GELTUNGSBEREICHES**
- STRASSENFLÄCHEN**
- GEHWEGFLÄCHEN / VERKEHRSGRÜN**
- LANDWIRTSCHAFTL. WEGE / FUSS- UND RADWEGE**
- ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE FREISPORTANLAGEN**
- BEBAUUNGSFLÄCHEN**
- PFLANZGEBOT FÜR BÄUME UND STRÄUCHER**
- PFLANZVORSCHLAG FÜR BÄUME UND STRÄUCHER**
- BÖSCHUNGEN**
- BACHLAUF / WASSERGRABEN**
- EIN. BZW. AUSFAHRT (HINWEIS)**
- BALLFANGZAUN/EINZÄUNUNG**
- LÄRMSCHUTZWALL**
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER FESTSETZUNGEN**

**TEXTLICHE FESTSETZUNGEN:**

4. Planungsrechtliche Festsetzungen  
Nach § 9 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253) in Verbindung mit der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) in der Fassung vom 15.09.1977 (BGBl. I S. 1763) geändert durch die Änderungsverordnung vom 19.12.1986 (BGBl. I S. 2685)

1. Öffentliche Grünfläche  
(§ 9 Abs. 1 Ziffer 15 BauGB)  
Die öffentliche Grünfläche dient der Einrichtung von Freisportanlagen. Zulässig sind Spielfelder, Leichtathletikeinrichtungen, Tennisplätze sowie zugehörige Nebeneinrichtungen wie Ballfanggitter, Zuschaueranlagen, Kinderspielflächen, Tennisplätze sind nur auf der abgegrenzten Fläche zulässig (siehe Planzeichnung).

2. Nebenanlagen  
(§ 24 BauNVO)  
Auf der öffentlichen Grünfläche sind untergeordnete Nebenanlagen (Geräteschuppen bis max. 30 m, Spielgeräte u.a.) für die unter 1 genannten Anlagen zulässig.

3. Flächen für Aufschüttungen  
(§ 9 Abs. 1 Ziffer 17 und 24 BauGB)  
Zur Absicherung der Lärmschutzwälle von den Sportanlagen insbesondere von den Tennisplätzen zur künftigen Wohnbebauung im Bereich "Olacker" wird die Anlage eines bepflanzten Erdwalls festgesetzt.

4. Pflanzgebot, Pflanzhaltungsgesamt  
(§ 9 Abs. 1 Ziffer 25 BauGB)  
Zur landschaftlichen Einbindung und zur optischen Abschirmung werden Gebote zur Pflanzhaltung und zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern festgesetzt. Von der vorgesehenen Platzierung der Pflanzgebote kann aufgrund gestalterischer Ansichten bis zu 5m abgewichen werden. Es sind nur standortgerechte Laubbäume bzw. Büsche zulässig.

5. Bevordnungsrechtliche Festsetzungen  
Gemäß § 73 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) vom 20.06.1972 (OBl. S. 352) in der Fassung vom 28.11.1983 (OBl. S. 770) werden folgende Festsetzungen getroffen:

1. Ballfanggitter  
Die maximale Höhe der Ballfanggitter wird auf 4,5 m festgesetzt.

2. Einfriedigung  
Die Höhe der Einfriedigungen darf max. 1,20 m betragen.

3. Werbeanlagen  
Plakatschlagtafeln sind im Planbereich unzulässig.

Hinweis:  
Die erforderlichen Stellplätze werden auf der nordwestlich an den Planbereich angrenzenden Parkierungsanlage bereitgestellt.

**VERFAHRENSVERMERKE:**

**AUFSTELLUNGSBESCHLUSSE**  
Der Gemeinderat der Universitätsstadt Tübingen hat am 20.03.1989 beschlossen, den Bebauungsplan gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) aufzustellen und eine Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB durchzuführen. Dieser Beschluss wurde am 08.04.1989 öffentlich bekanntgemacht.

**BÜRGERBETEILIGUNG**  
Die Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB erfolgte im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 18.04.1989 und in der Zeit vom 19.04.1989 bis 03.05.1989 mit Gelegenheit zur Äußerung sowie Erörterung der Planung.

**BETEILIGUNG DER TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE**  
Die Träger öffentlicher Belange wurden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB bei der Aufstellung des Bebauungsplans am 21.04.1989 beteiligt.

**AUSLEGUNGSBESCHLUSSE**  
Der Gemeinderat der Universitätsstadt Tübingen hat am 05.02.1990 den Bebauungsplan als Entwurf gebilligt und seine öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

**ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG**  
Der Bebauungsplan-Entwurf mit Begründung hat gemäß § 3 Abs. 2 BauGB nach vorheriger öffentlicher Bekanntmachung am 10.02.1990 in der Fassung vom 20.12.1989 von 19.02.1990 bis 19.03.1990 in der Fassung vom 20.12.1989 öffentlich ausgelegt.

**SÄTZUNGSBESCHLUSSE**  
Der Gemeinderat der Universitätsstadt Tübingen hat am 18.05.1990 den Bebauungsplan gemäß § 10 BauGB, § 73 Landesbauordnung und § 4 Gemeindeordnung als Satzung beschlossen. Maßgebend ist der Lageplan M 1:500 mit zeichnerischen und textlichen Festsetzungen in der Fassung vom 20.12.1989.  
Die Durchführung der o.g. Verfahrensschritte wird bestätigt.  
Tübingen, den 18.07.1990

**ANZEIGENVERFAHREN**  
Zur öffentlichen Bekanntmachung  
Der Bebauungsplan wurde gemäß § 11 BauGB dem Planungsamt Tübingen angezeigt. Das Anzeigenverfahren wurde mit Verfügung vom 14.08.1990 (Nr. 22-32/2311.2-1) abgeschlossen.  
1053/90

**AUSFERTIGUNG**  
Tübingen, den 24.09.1990

**INKRAFTTRETEN**  
Die Durchführung des Anzeigenverfahrens wurde gemäß § 12 BauGB am 01.10.1990 öffentlich bekanntgemacht.  
Mit dieser Bekanntmachung wurde der Bebauungsplan rechtsverbindlich.  
Tübingen, den 01.10.1990

**VERFAHREN GEM. § 11 BAUGB WURDE MIT VERÖFFL. NR. 22-32/2311.2-1 ABGESCHLOSSEN**  
TÜBINGEN, DEN 22.12.1989  
STADTMESSUNGSAMT  
STADTVERMESSUNGSDIREKTOR

**STADTMESSUNGSAMT**  
(SPANKA GEL)  
STADTVERMESSUNGSDIREKTOR

**Achtung:**  
Alle Höhenangaben sind Tübinger Höhen

**UNIVERSITÄTSSTADT TÜBINGEN**  
STADTPLANUNGSAMT

**BEBAUUNGSPLAN "SPORTANLAGEN WEILHEIM"**  
Nr. 2021  
IN DER FASSUNG VOM: 20.12.1989

**ÜBERSICHTSPLAN**  
M 1:5000

**BÜRGERMEISTERAMT**  
INVERTRETUNG  
(BLANKE)  
BÜRGERMEISTER

**STADTPLANUNGSAMT**  
(FROMM)  
STADTBAUDIREKTOR